

# Ergebnisse der Verbißaufnahme Neu-Anspach



Neu-Anspach April 2024





# Übersicht

---

- ❁ 1. Traktverfahren- wie verläuft die Aufnahme
- ❁ 2. Ergebnisse der Verbissaufnahme
- ❁ 3. Wiederbewaldung-Kosten pro ha
- ❁ 4. Wildschäden erkennen-Entmischung
- ❁ 5. Auswirkungen Waldwildschäden
- ❁ 6. Voraussetzungen für eine klimaresiliente Wiederbewaldung
- ❁ 7. Fazit



## Eingangsbemerkung

- ❖ Eine artenreiche Wiederbewaldung der Kalamitätsflächen kann gelingen, wenn der Einfluss des widerkäuenden Schalenwils **nicht so hoch ist**, dass die einzelnen Pflanzenarten nicht in ausreichend hoher Anzahl vorkommen können!



Weisergatter in NRW



## 1.1 Traktverfahren für Pflanzflächen- Methodik

---

- ✿ Für die Aufnahme wird eine mindestens 40 und höchstens 60 Meter lange Linie im Gelände festgelegt. Die Aufnahmelinie sollte möglichst repräsentativ in der Pflanzfläche liegen.
- ✿ Verlauf und Länge des Traktes werden bei den Folgeaufnahmen nicht mehr geändert und mit GPS eingemessen. Aus diesem Grund werden Beginn und Ende der Aufnahmelinie im Gelände dauerhaft markiert.
- ✿ Die Aufnahme ist auf Baumarten abgestellt. Die Traktbreite kann abhängig von der Zahl der einzelnen Verjüngungspflanzen je Baumart bzw. Baumartengruppe variiert werden. Bei Bedarf wird der Trakt auf eine Breite von maximal zwei Meter ausgeweitet. Entlang der Taxationslinie werden 100 Bäume aufgenommen.





# 1.1 Traktverfahren für Pflanzflächen- Methodik

- ✿ An allen Pflanzen eines Trakts wird **je Baumart** erhoben, ob der Leittrieb und/oder die Seitentriebe seit der Pflanzung bzw. seit Beginn der letzten Vegetationsperiode von Schalenwild verbissen wurde.
- ✿ Zusätzlich werden Fegeschäden erhoben.



Fegeschaden Lärche



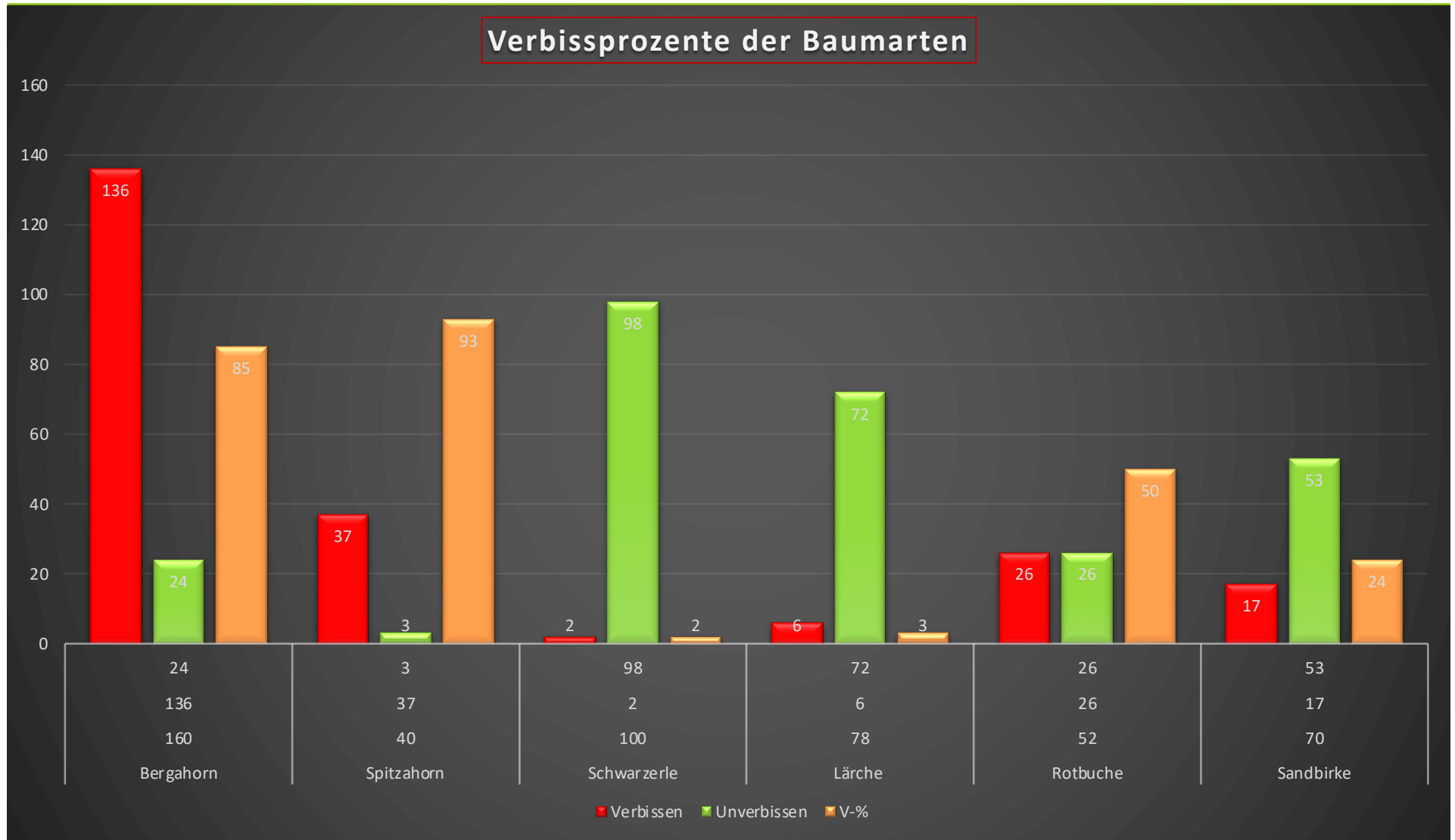
## 2.1 Ergebnisse Aufnahmen Neu-Anspach

	BA	Anzahl	Verbissen	Unverbissen	V- %	Fegeschäden	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Revier Neu-Anspach- 5 Transekte</li> </ul>	Bergahorn	160	136	24	<b>85</b>		
	Spitzahorn	40	37	3	<b>93</b>		
	Schwarzerle	100	2	98	<b>2</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenfassende Ergebnisse (n=500)</li> </ul>	Lärche	78	6	72	<b>3</b>	8	
	Rotbuche	52	26	26	<b>50</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Alle gepflanzten Bäume mit TRICO getaucht</li> </ul>	Sandbirke	70	17	53	<b>24</b>		
	Gesamt	500	224	276		8	
	Leittriebver biss					<b>45</b>	
	Leittriebver biss Laubholz					<b>52</b>	





## 2.2 Verbissprozenzte der Baumarten



## 2.3 Traktverfahren- Bewertung der Verbissprozenzte

- Die Verbissprozenzte beim Edellaubholz liegen bei 85% (Bah) und 93% (Sah) im Bereich des Totalverbisses.
- Bei der Rotbuche liegt der Verbiss bei 50%.
- Die Schwarzerle ist so gut wie verbissfrei, da sie v. Rot- und Rehwild in der Jugend kaum angenommen wird. Sie kann aber nur auf wenigen Standorten stocken.
- Die Lärche wird gering verbissen aber bereits v. Rehwild gefegt.
- Die Sandbirke liegt trotz TRICO-Schutz bei 24% Verbiss. Das ist besorgniserregend.



Verbiss Spitzahorn





## 2.3 Traktverfahren- Bewertung der Verbissprozente

- ❁ Durchschnittszahlen über alle Baumarten sind kaum aussagekräftig, trotzdem liegt der Leittriebverbiss hier bei 45%.
- ❁ Bei Laubholz insgesamt bei 52%!



Verbiss Bergahorn



## 2.3 Traktverfahren- Bewertung der Verbissprozent

- ❖ Bei Verbissprozenten von 25 % und mehr ist eine diverse natürliche Verjüngung erheblich gefährdet. Kunstverjüngung von Laubholz gilt bereits ab 15 % als gefährdet und ab 25 % als erheblich gefährdet (KENNEL 1998; MULNV 2021).
- ❖ Bei Arten, die bei Verbiss einen „Wuchsschock“ erleiden, wie die Tanne u. die Eiche, hat das Verbissprozent einen deutlich höheren Einfluss auf die Dauer des Gefährdungszeitraumes.
- ❖ Bei einem Leittriebverbiss von mehr als 30 % ist es fast ausgeschlossen, dass sich diese Arten festsetzen können (MARTENS 1998).



Hasenverbiss an Buche





## 2.3 Traktverfahren- Bewertung der Verbissprozente

---

- ❁ Bei der Vorgabe der Betriebsziele ist daher zu berücksichtigen, dass die besonders verbissempefindlichen Arten bereits bei Gesamtverbissprozenten von 15-25 % heraus selektiert werden und keine Chance haben, zu wachsen oder sich zu verjüngen.
- ❁ Will man Eichen, Eschen, Kirschen und Ahorn aus Pflanzung u. Naturverjüngung etablieren, muss der Verbissdruck über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren möglichst weit gedrückt werden (Vgl. HEUTE 2017).
- ❁ Waldeigentümer, die als Zielsetzung ein Verbissprozent von 5 % ausgerufen und erreicht haben, konnten eine komplette, artenreiche Waldverjüngung ohne Entmischung/ Artenverlust erreichen (Hatzfeldt-Wildenburg'scher Forstbetrieb).



# 3.1 Wiederbewaldung- Kosten pro Hektar

Bei derzeitiger Wilddichte




Bei angepasster Dichte



Eine artenreiche und standortgerechte Wiederbewaldung kostet den Eigentümer bei hoher Wilddichte und unzureichender Bejagung also etwa das Neunfache pro Hektar.

**Wald-Wildschäden erkennen und abwenden**



Eine Fibel für  
Waldbesitzer, Förster und Jäger

Heute&Straubinger 2022





# 3.1 Wiederbewaldung- Kosten pro Hektar

## Beispiel 300 ha- Waldrevier in NRW



Ehemals 70 % Fichte, davon 90 % zerstört: 189 ha Wiederbewaldung

3.364.200 €



378.000 €



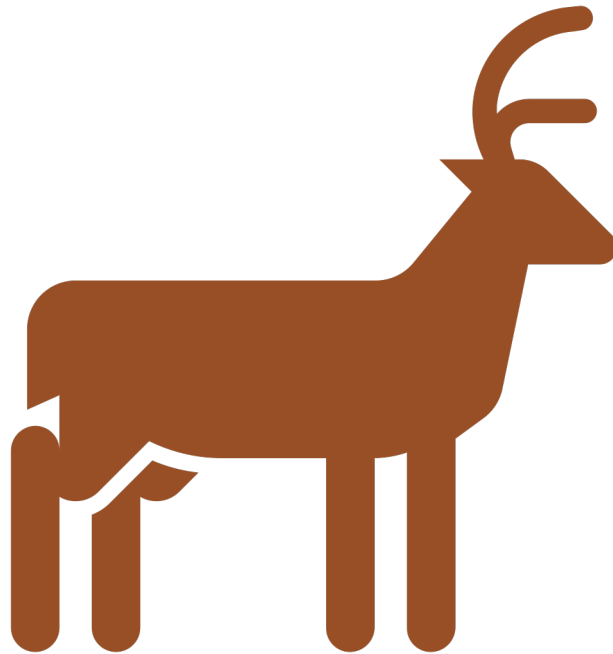
# 4.0 Wildschäden erkennen- Selektion/ Entmischung

Selektives Fressen



Entmischung

Verringerung der Artenvielfalt

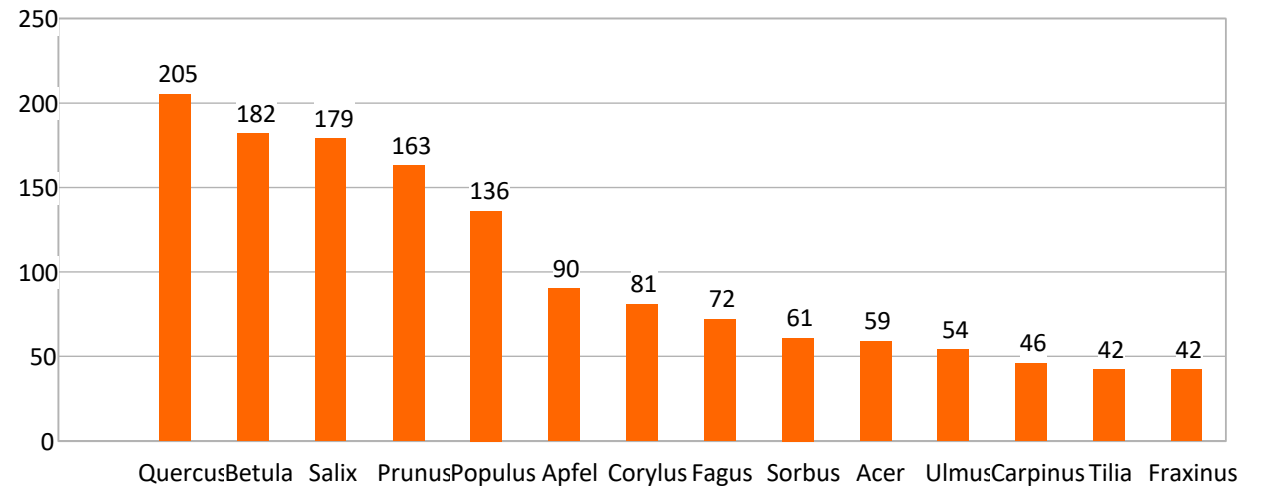


# 5.0 Auswirkungen von Waldwildschäden



Blauer Eichen-Zipfelfalter

Schmetterlingsarten je Baumgattung



HACKER&MÜLLER 2006





## 5.0 Auswirkungen von Waldwildschäden

---

- ☛ In älteren humusreichen Laubmischbeständen in Mittelgebirgen können bis zu 200 Liter Trinkwasser/qm/a gespeichert werden
- ☛ Auf Sturmflächen sinkt die Speicherung schnell auf 0-20 Liter/qm/a



## 5.0 Auswirkungen von Waldwildschäden

---

- ☛ Humusabbau und Erosion
- ☛ Verringerung der Wasserspeicherkapazität (Wasseraufnahme nach Starkregen)
- ☛ Trinkwassergenerierung sinkt massiv
- ☛ Massive Biodiversitätsverluste
- ☛ Instabilität und Kollaps des Waldökosystems



Waldschäden im Harz



## 6.0 Voraussetzungen für eine klimaresiliente Wiederbewaldung

- ☛ Ökologisch stabile Wiederbewaldung nur durch die Erhöhung der standortheimischen Laubbaumarten und der Tanne
- ☛ Mischungsverhältnisse durch Pflege der Naturverjüngung und ergänzende Pflanzungen anpassen
- ☛ Verbissgutachten zeigt: Der Verbiss ist ca. vierfach zu hoch d.h. unter den aktuellen Bedingungen keine Aussicht auf Erfolg



Pflanzung NHF Neu-Anspach





- ☛ Investitionen lassen sich nur rechtfertigen, wenn Aussicht auf Erfolg besteht
- ☛ Voraussetzung: Wildverbiss muss um ca. 80% reduziert werden!
- ☛ Aktueller Handlungsbedarf: Schutz der Pflanzungen durch Zäunung und Absenkung der Rehwildbestände durch den Pächter
- ☛ Schutz der Pflanzungen mit Gatter und Zaun



## 7.0 Fazit

- ☛ Mittelfristiger Handlungsbedarf: die Rotwildichte muss im Zeitraum von 5 Jahren durch fachgerechte Bejagung mit einem Abschuss v. ca. 10 Stück Rotwild/100 ha abgesenkt werden
- ☛ Voraussetzung für effiziente Jagd: Fachkompetenz und Erfahrung für ökologisch orientierte Schalenwildbejagung
- ☛ Jagdliche Ziele im Pachtvertrag festlegen und absichern
- ☛ Bergwaldprojekt unterstützt weiterhin (bisher knapp 75.000 standortsheimische Bäume bzw. Pflanzleistungen im Wert von über 392.250€), wenn die Kommune die genannten Voraussetzungen erfüllen kann



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Foto: Timea Ambrus, Comedy Wildlife Photography Award

- ☛ „Wir müssen schützen, was wir noch haben und wiederherstellen, was wir verloren haben!“ Sarah Darwin, Biologin

